

Jungunternehmerin lebt ihren Kindheitstraum

Stefanie Gerhofer, Chefin der Software-Firma Offisy, wurde als „Unternehmerin des Monats Februar“ ausgezeichnet

LEONDING. Schon als Kind war Stefanie Gerhofer klar, dass „ich irgendwann mein eigenes Unternehmen besitzen möchte“. Seit 2011 arbeitet sie an der Realisierung ihres Kindheitstraumes, seit 2013 als Selbstständige. Dies alles geschah in kurzer Zeit so erfolgreich, dass sie nun von der Wirtschaftskammer Oberösterreich als „Unternehmerin des Monats Februar“ ausgezeichnet wurde.

Tatkraft und Gründergeist würde Gerhofer, die in Leonding arbeitet, vereinen, begründete Margit Angerlehner, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, die Auszeichnung. „Mit ihrem Software-Unternehmen Offisy konnte sie sich in einer stark männerdominier-

ten Branche durchsetzen und innerhalb von drei Jahren mehr als 15.000 User generieren.“

Ihre Software ist ein innovatives Produkt: ein Online-assistent, der von der Terminbuchung bis zur Abrechnung alles vollautomatisch übernimmt.

Problemlöserin

Die Idee dazu kam Gerhofer schließlich im Jahr 2014. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie ihren Wunsch nach Selbstständigkeit mit einer klassischen Werbeagentur begonnen, erkannte aber rasch, dass „ich gerne ein Produkt entwickeln würde, das Probleme bei Kunden löst“.

Die wohl aufregendste Zeit ihrer Selbstständigkeit

erlebte die Unternehmerin im vergangenen Jahr mit ihrer kostenlosen Registrierkassenlösung (die ÖÖN haben darüber berichtet). „Innerhalb weniger Wochen hatten wir mehrere tausend Kunden“, so die mittlerweile alleinige Geschäftsführerin von Offisy. Ihre beiden Co-Gründerinnen sind aus der Firma ausgestiegen.

In der Freizeit sucht die Frau, die „durchzuhalten“ als eine ihrer Stärken bezeichnet, den Ausgleich im Sport, genießt es, „viel Zeit mit meinem zukünftigen Mann und mit meinen Geschwistern zu verbringen“. Ihr Erfolgsgeheimnis kennt Gerhofer: „Positiv denken sowie Probleme aktiv angehen und lösen.“



Stefanie Gerhofer lebt ihren Kindheitstraum vom Unternehmerinnen-Dasein in Leonding. Foto: Minarik